

Mal-Schaeedes, Ritter von Alpburg, legt auf seinem Schlosse Büchsenhausen einen grossen Alpengarten an. *Cyclamen europaeum* scheint eine beliebte Zierpflanze zu werden. Der hiesige Handlungsgärtner, Herr Unterrainer, versendete in diesem Jahre bereits 14000 Exemplare, die er in Botzen sammeln liess, theils nach Gent, theils nach Hamburg. Im botanischen Wochenblatte Nr. 9 von d. J. wird bemerkt, dass *Cardamine pratensis* mit gefüllten Blüten bei Wiener-Neustadt vorkommt. In den Schanzgräben Sahburg's beobachtete ich dieselbe Form. Kürzlich fand ich *Polygala Chamaebuxus* mit violetten Blüten.

Waldmüller.

### Literatur.

— Die allgemeine Formenlehre der Natur, als Vor-  
schule der Naturgeschichte. Von Dr. C. G. Nees von Esenbeck.  
Breslau, F. E. C. Leuckart 1852.

Ob man sich dem Studium der Naturwissenschaft im Allgemeinen, ob man sich nur einem bestimmten Theile derselben zuneiget, so wird man doch stets, ehe man die Individuen als einzelne Glieder des Ganzen zu unterscheiden gelernt haben wird, ehe man dieselben ihrer Verwandtschaft nach in bestimmte Abtheilungen zu bringen wissen wird, oder in die Wesenheit eines Naturkörpers eindringen, und den Zusammenhang des Ganzen, die Stellung des Partiellen zum Unisersum so weit möglich überblicken wird können; so wird man doch immer vorerst gewisse Begriffe, die Kenntniss der Gestalt und der Verhältnisse, unter welchen sich die Körper darstellen, sich eigen machen, und solche nach ihren mannigfaltigen Nuancirungen zu bezeichnen lernen müssen. Diese Vorschwelle, welche der Jünger der Naturwissenschaft zu überschreiten hat: die Formenlehre, Terminologie, wird ihm desto mehr entsprechen, je bündiger und klarer sie ihm das Wissensnöthige darstellt, und je schneller sie ihn dem Ziele nähert. In dieser Hinsicht ist uns in v. Esenbeck's Formenlehre ein vortreffliches Werk gegeben, das ebensowas passend zum Selbststudium, als insbesondere zweckmässig für den Schulunterricht gehalten ist. Der Autor beginnt mit den Momenten der relativen Betrachtung, mit der Stelle, Verbindungsweise und Anordnung, geht sodann auf den Körper als Einheit in seiner äussern Theilung oder Zusammensetzung über, bespricht die Gliederung, Richtung und Gestalt, und schliesst mit der Betrachtung von hohlen Körpern, und von Körpern als Flächen. Dabei sind die einzelnen Erklärungen und Beschreibungen, welche durchgehends der reinsten wissenschaftlichen Theorie entsprechen, wofür schon der Name des Autors bürgt, durch zahlreiche Abbildungen veranschaulicht. Das Werk aber, welches 182 Seiten in gr. 8. mit 888 in den Text gedruckten Xylographien und 6 lithographirte, mit zahlreichen, meist colorirten Figuren versehenen Tafeln umfasst, ist zur Einleitung in ein, für den Schul- und Universitäts-Unterricht gleich brauchbares „Lehrbuch der Naturgeschichte“ bestimmt, dessen Erscheinen wir in nächster Zukunft entgegen sehen.

S.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Literatur. 199](#)